

GREENPEACE-MARKTCHECK TEST "OSTERN"

APRIL 2019

Die Bewertungskriterien im Detail

Inhalt des Tests

Zum bevorstehenden Osterfest hat der Greenpeace-Marktcheck Produkte fürs Osternest in den Supermärkten unter die Lupe genommen. Bewertet wurden gekochte und gefärbte Ostereier, frische Hühnereier, Schokoeier und die Farben zum Eierfärben. Greenpeace warnt vor Produkten zum Selberfärben: Die meisten enthalten nach wie vor gesundheitlich bedenkliche Farbstoffe.

Kriterien im Test

Die Bewertung erfolgte anhand der folgenden drei Kriterien:

1. Angebot an Bio-Produkte
2. Gentechnikfreie Produktion bei konventionell hergestellten Produkten
3. Farbstoffe der Ostereier und die Farben zum Selberfärben der Eier
4. Fairness bei Schoko-Eier und Tierschutz bei Hühnern

1. Angebot an Bio-Produkten

Gewichtung: 30 %

Greenpeace hat hier folgende vier Produktgruppen definiert:

- a. Ostereier: gekochte und gefärbte Eier; verpackt
- b. Frischeier: vom Huhn
- c. Schoko-Eier fürs Osterfest

Bewertet wurde, wie viele Produkte in Bio-Qualität erhältlich sind.

Die Punkte wurden nach folgendem Raster vergeben.

Punkte	Anforderung
a. & b. Ostereier und Frischeier	
3	Min. 3 Produkte oder mehr als 50 % der Artikel in Bio-Qualität
2	2 Produkte oder mehr als 30 % der Artikel in Bio-Qualität
1	Min. ein Bio-Produkt
c. Schokoeier	
4	Min. 4 Produkte bzw. mehr als 50% der Artikel sind bio & fair zertifiziert
3	3 Produkte oder mehr als 30% des Sortiments bio & fair zertifiziert
2	2 Produkte oder mehr als 10% des Sortiments bio
1	Ein Bio-Produkt erhältlich

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa

Fernkorngasse 10, 1100 Wien

Tel.: (+43) 1 545 45 80

Email: service@greenpeace.at

GREENPEACE

2. Gentechnikfreie Produktion bei herkömmlich hergestellten Produkten

Gewichtung: 30 %

Bewertet wurde, ob die herkömmlichen Produkte gentechnikfrei hergestellt sind und entsprechend gekennzeichnet sind; bei Bio-Produkten ist das verwendete Futter immer garantiert gentechnikfrei.

Bei den Schokoeiern wurden sowohl vegane als Produkte mit tierischen Zutaten, bei deren Herstellung keine gentechnisch verändertes Futter eingesetzt wurde, bewertet.

Punkte	Anforderung
a. & b. Ostereier und Frischeier	
3	Alle Produkte ohne Gentechnik hergestellt (OGT)
2	Mehr als 50 Prozent der Produkte OGT
1	Min. ein Produkt OGT
c. Schokoeier	
5	Mehr als 90 % des Sortiments ohne Gentech(GT)-Futter oder vegan
4	4 Produkte oder >50 % des Sortiments ohne GT-Futter oder vegan
3	3 Produkte oder >30 % des Sortiments ohne GT-Futter oder vegan
2	2 Produkte oder >10 % des Sortiments ohne GT-Futter oder vegan
1	1 Produkt ohne Einsatz von GT-Futter oder vegan

3. Farbstoffe der Ostereier und die Farben zum Selberfärben der Eier

Gewichtung: 20 %

Bewertet wurde, ob bedenkliche Farbstoffe verwendet werden. Geprüft wurden hier

- Farbstoffe bei den bereits gefärbten Ostereiern,
- Farbstoffe in den Produkten zum Selberfärben.

Punkte	Anforderung
10	Alle Ostereier & Farben zum Selberfärben unbedenklich
7	Alle Ostereier & min. die Hälfte der Farben zum Selberfärben unbedenklich bzw. keine Farben zum Selberfärben im Sortiment
6	Alle Ostereier und ein Teil der Farben zum Selberfärben unbedenklich
5	Alle Ostereier oder alle Farben zum Selberfärben unbedenklich
0	Ostereier & Farben zum Selberfärben mit bedenklichen Farbstoffen

Hintergrund: Problematische Farbstoffe wie Azofarben:

Die folgenden problematischen Farbstoffe stehen im Verdacht, bei entsprechend veranlagten Personen Unverträglichkeitsreaktionen wie Nesselsucht, Hautödeme und Asthma auszulösen. Auf den Produkten ist entweder die E-Nummer oder der Name des Farbstoffes angegeben.

- E 102 (Tartrazin)
- E 110 (FD&C Yellow Nr. 6 , Gelborange S, Sunsetgelb FCF; gelborange)
- E 122 (Azorubin, Carmoisin)
- E 124 (Cochenillerot A, Ponceau 4R)

- E 129 (Allurarot)

Keine Azofarben, aber laut Greenpeace ebenfalls für die Gesundheit problematisch:

- E 104 (Chinolingelb)
- E 127 (Erythrosin)

Lebensmittel, die Azofarben enthalten, müssen seit Juli 2010 mit dem Warnhinweis „Kann Aktivität und Aufmerksamkeit von Kindern beeinträchtigen“ gekennzeichnet sein, weil sie im Verdacht stehen, an der Auslösung des Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) beteiligt zu sein. Für "Stempelaufdrucke und Farbverzerrungen auf den Schalen von Eiern" gilt jedoch eine Ausnahmeregelung bei der Produktkennzeichnung; diese müssen keinen Warnhinweis tragen.

4. Fairness bei Schokoeiern und Tierschutz bei Hühnern

Gewichtung: 20 %

Greenpeace hat bewertet, ob die Schoko-Eier fair produziert sind und aus welcher Haltungform die Hühnereier kommen. Relevant waren Anteile der jeweiligen Haltungform im Sortiment: Bio-Freilandhaltung und Freilandhaltung (also besser als Boden- und Käfighaltung). Die Punkte wurden wie folgt vergeben:

Punkte	Anforderung
a. & b. Ostereier und Frischeier	
3	Min. 75 % der Eier aus Freilandhaltung
2	Min. 50 % der Eier aus Freilandhaltung
1	Min. 25 % der Eier aus Freilandhaltung
0,5	Weniger als 25 % der Eier aus Freilandhaltung
0	Eier aus Käfighaltung im Sortiment oder nur Eier aus Bodenhaltung
Bonus-Punkt	100% der Ostereier oder Frischen Eier bio und Freiland
c. Schokoeier	
3	Mehr als 50 % der Artikel sozial zertifiziert, mehrheitlich von Fairtrade
2	Mehr als 30 % der Artikel sozial zertifiziert, mehrheitlich von Fairtrade
1	1 Fairtrade zertifiziertes Produkt

Wien, April 2019

Notenraster für alle Tests:

Note	Prozentpunkte
Ausgezeichnet	90 bis 100
Sehr gut	80 bis 89
Gut	60 bis 79
Befriedigend	40 bis 59
Genügend	20 bis 39
Nicht genügend	0 bis 19

Greenpeace in Zentral- und Osteuropa

Fernkorngasse 10, 1100 Wien

Tel.: (+43) 1 545 45 80

Email: service@greenpeace.at